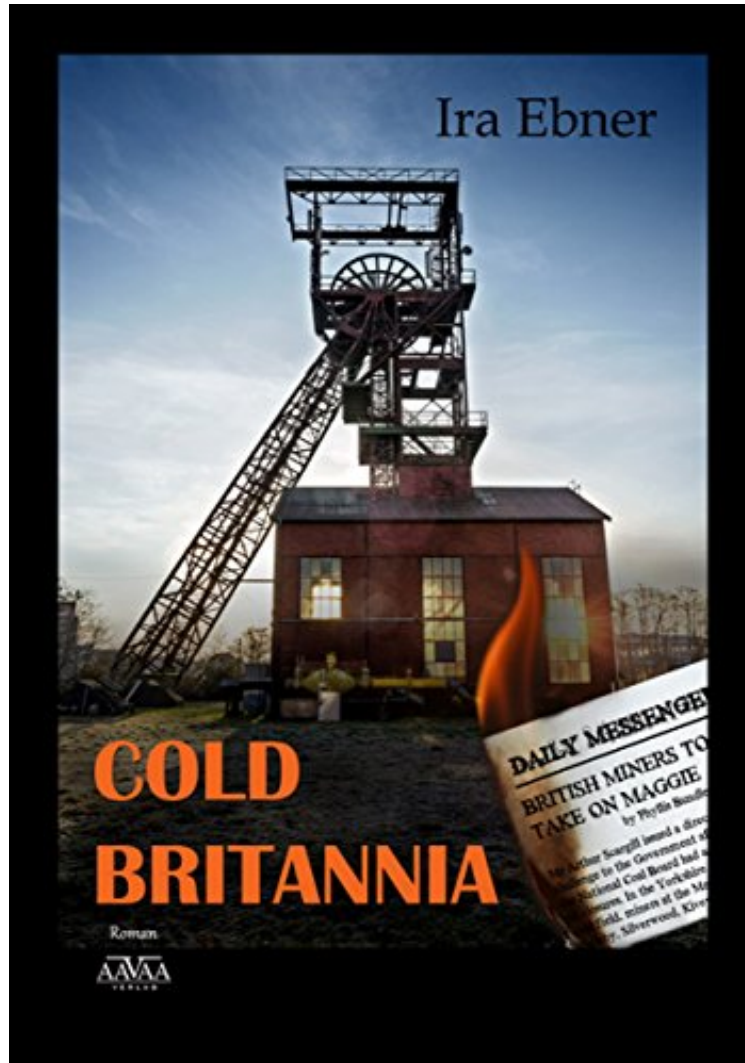


Cold Britannia

Von Ira Ebner

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #555568 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-01Erscheinungsdatum: 2016-01-01File Name: B019ZVKRNE | File size: 58.Mb

Von Ira Ebner : Cold Britannia before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Cold Britannia:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Zeche in NordenglandVon Beate MajewskiDas Cover hat mein Interesse geweckt , da ich als Kind eines Bergmanns aufwuchs und mich das Thema Kohlebergwerk , Kumpels, die Gewerkschaft und die Schlieung interessierte . Mein Grovater und Vater erzhlten von dem Kampf der Bergleuten . Ich kam nur schwer in die Geschichte rein , da mir Hintergrund Informationen fehlten. Die Charaktere sind gut ausgearbeitet, verknüpft und die Geschichte ist sehr flssig zu lesen und hat mir von der Idee gut gefallen. Im Anhang sind die Begriffe erklrt, was auch notwendig ist zum

Verständnis. Leider fehlt mir nach dem Schluss der Epilog. ..wo geht es hin ? Jedoch ein Kompliment an die Autorin für eine bildhaft vorstellbare Geschichte. 3, 5 Sterne dafür. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein historisches Beispiel für Konflikte, bei denen Menschlichkeit zu einer unläslichen Herausforderung wird. Von Sebastian Domke Wie einige der vorausgegangenen Rezensenten bin ich kein Experte für die historische Epoche des Streiks unter der Thatcher-Ära im England der 80er Jahre. Ich lese gewöhnlich keine historischen Romane, aber dieser hat mir gefallen, die Journalistin Phyllis symbolisiert sehr gelungen, wie die Presse von der Wirtschaft (in dem Fall von dem Wirtschaftsboss Alan Delaney) manipuliert wird. Am Charakter von Phyllis gefällt mir die Vielschichtigkeit: Sie ist nicht nur ein fataler Spielball, Ira Ebner gelingt es sehr gut, die Verzweiflung dieser Frau herauszustellen, der es um Anerkennung ging und die dafür ihre Seele zu verkaufen bereit war. Obwohl sie sich widerwärtig verhalten hat, entwickelte ich immer mehr Mitgefühl. Die Motive der Wirtschaft (verkrüppelt durch Alan Delaney), der Arbeiter (James Thornton und Hester), der Presse (Phyllis) wurden glaubwürdig dargelegt. Mein Gedanke war: Wenn es uns heute nur gelänge, uns mit der gleichen Empathie in verschiedene Interessengruppen hineinversetzen zu können, wie das als Leser eines solchen Buchs möglich ist, könnte mancher politische Konflikt mit konstruktiven Kompromissen beigelegt werden - ohne dass daraus eine martialische Schlacht werden muss. Wie in dem Buch spalten auch in unserer Zeit immer wieder Gier, Macht und Halbwissen die Gesellschaft. Oft sehen wir nur das, was man uns sehen lassen will - und was wir davon zulassen. In "Cold Britannia" waren auch die guten Charaktere James und Hester nicht immer ohne Makel, beide Lager der Arbeiter, die Streikenden und die "Scabs", die Streikbrecher, griffen zu harten Mitteln, um für ihre Ideale zu kämpfen. Sie kämpften, weil sie ihre Familien auch in Zukunft ernähren wollten, andere ließen sich auf Deals ein, um die Familien möglichst schnell wieder versorgen zu können. Die meisten von uns sind existenziell nicht so bedroht wie die Arbeiter in England der 80er Jahre, die Mechanismen der Arbeiter, der Wirtschaft, des Staates, der Medien greifen heute jedoch auf ähnliche Weise ineinander. Der Unterschied ist nur, dass es viel schwieriger geworden ist, diese Abläufe zu durchschauen. Der Kampf ist subtiler geworden. Ira Ebners Buch hat mich zum Nachdenken angeregt, wie wichtig es ist, sich über Politik und Gesellschaft zu informieren, aus der Geschichte zu lernen, denn jede Halbwahrheit, an die wir glauben, kann ein Dominostein sein, der Werte zum Zusammensturz bringen kann, für die die Bergarbeiter eingestanden waren, Werte wie Loyalität und Nächstenliebe. Werte, die immer noch unsere Menschlichkeit ausmachen. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. neue Geschichte, gut wiedergegeben. Von Gwyn Es geht mir um die Umbräge, sagte James. Beinahe jede Familie im Ort lebt von ihr. Mein Vater war Bergmann, ich bin selbst unter Tage gefahren. Du arbeitest dort, du auch. Also. Wir beliefern die Kraftwerke, wir heizen ihre Wohnungen. Ein historischer Roman, der eine fiktive Geschichte so erzählt, dass man glaubt, mitten im Geschehen zu sein. Keine Schnörkel, spannend erzählt, Geschichte korrekt wiedergegeben. Während der Thatcher-Ära lag Großbritannien kurz vor der Staatspleite und dies hatte weitreichende Reformen zur Folge. Thatcher funktionierte das Land vom Industriestaat zum Dienstleistungsbetrieb um. In dieser Folge wurden viele Staatsbetriebe zu eigenständigen Gewerben umfunktioniert und mit einem Gesetz wurde die Zwangsgliederschaft zu Gewerkschaften abgeschafft. Nach der Zerschlagung der Stahlindustrie war die Kohleindustrie als nächstes an der Reihe. Viele Minen wurden geschlossen. Der Streik der Bergarbeiter dauerte ein Jahr. Die NUM (Gewerkschaft National Union of Mineworkers) stimmte sich mit aller Gewalt dagegen. 1985 stimmte die NUM für das Ende des Arbeitskampfes, die Kassen waren leer, viele Bergarbeiter hoch verschuldet. Cold Britannia behandelt dieses eine Jahr. Durch die Vielschichtigkeit der Personen zeigt Ira Ebner alle Seiten des Kampfes auf, das Verschleißen vor Realitäten, Existenzkrisen, Machthunger von Einzelnen, Rachegeleste, Erpressungen, Pflichtbewusstsein, der Glaube an die Gemeinschaft, die ganze Palette des Menschlichen in einer Situation, in der niemand weiß, auf welcher Seite er letztendlich stehen soll. Hauptperson ist James Thornton, der Gewerkschaftsführer auf der einen Seite, seine junge Sekretärin Hester, die sich bissig und angstlos hinter die Kumpel stellt, sich in der Frauenbewegung engagiert. Auf der anderen Seite steht Phyllis Bundle, die Chefredakteurin einer Zeitschrift, die sich für die Regierungsseite einsetzt, zusammen mit Daddy Delaney. Polizisten, die hinter durchgreifen als sie müssten, verschlagene Typen, die sich kaufen lassen, um zu spionieren, Gewerkschafter, die offen Augen ins Messer laufen, weil sie nicht sehen wollen, was die Zeit schreibt, nicht begreifen wollen, dass die Zeit ihrer Macht abgelaufen ist, nicht aus der Stahlindustrie gelernt haben, Schlagertrupps, die zur Einschüchterung der Gewerkschaften gekauft werden, Situationen, die eskalieren, die Bandbreite der Geschichte ist von allen Seiten beleuchtet. Auch der kleine einzelne Arbeiter, der zwischen den Stühlen sitzt, wird glänzend von Ira Ebner beschrieben. Die NUM zahlt Streikgeld, ja, aber das reicht in vielen Familien hinten und vorn nicht, auf dem Sparkonto ist kein Geld vorhanden. Wenn man zum Streikbrecher wird, ist man bei den Kameraden durch. So entscheiden sich manche Leute, heimlich in einer fremden Zeche zu arbeiten. Andere brechen offen den Streik. Vor den Eingängen der Zechen stehen die Streikenden, im Bus bitten die Streikbrecher um Einlass. Die Polizei muss eingreifen. Freunde zerstreiten sich, Familien steuern auf die Armut zu, haben nicht einmal genug Geld, Essen zu kaufen. Die Zeche von Umbridge ist der Hauptort der Geschichte. Familien die seit Generationen in den Zechen arbeiten, von ihr abhängig sind, können sich nicht vorstellen, dass dieser Arbeitsort geschlossen wird. Denn die Zeche ist mehr als Arbeit, sie ist Familie, Tradition, Heimat, Zukunft. Aber es geht um mehr in diesem Roman. James ist verheiratet. Seine Frau stellt ihn zu Hause unter Druck, ausgeblendet der Realität. Was ist mit dem Urlaub, was mit dem Wintergarten, James hat sich zu kümmern, zu zahlen Die Ehe ist schon länger kaputt, denn verschiedener könnten Menschen nicht sein als die beiden.

Doch da ist die junge Hester, wild, idealistisch, mutig. Mit ihr hat James ein Verhältnis. Wie wird sich James entscheiden? Hat eine dieser Beziehungen die Chance, in diesen Zeiten zu überleben? Ist James überhaupt in der Lage, den Druck von allen Seiten auszuhalten? Wird er Gewerkschaftsführer bleiben? In schnörkelloser, prägnanter Sprache führt uns Ira Ebner durch diesen Streik. Keiner der Protagonisten ist gut, keiner böse, jeder verfolgt sein Ziel und ist damit menschlich. Genau das macht diesen Roman aus. Historisches gut aufgearbeitet in eine komplexe Geschichte von allen Seiten ausgeleuchtet, in einer leicht sprudeln Sprache, die dem Geschehen eine Sachlichkeit verleiht. Gleichzeitig verliert die Autorin nie die literarische Melodie: Der Morgen kroch nasskalt über London herauf. Die Kuppel von St. Pauls und die Trümmer des Big Ben und Westminster Abbey verschwammen im Sprühregen. So, als weigerte sich der Tag, überhaupt zu beginnen und mit dem Tempo der Stadt mitzuhalten. Für mich hebt sich dieses Buch von vielen anderen historischen Romanen ab. Die Autorin schafft es, eine spannende Geschichte zu erzählen, entfernt von jedem Kitsch, dicht an den historischen Ereignissen. Ein Buch das berührt und nachdenklich macht, das man erst beiseitelegt, wenn man an der letzten Seite angelangt ist.

Kurzbeschreibung Am Anfang stand die Gier. Ein wildes Feuer in vergifteten Herzen, das fra und verschlang. Auer Kontrolle verbrannte es die Erde. Am Anfang stand die Gier Wenn Menschlichkeit zu Klte wird, Recht zu Unrecht und der Staat zum Feind Als im Frühjahr 1984 die britische Regierung die landesweite Schließung der Kohlebergwerke bekannt gibt, ruft die Gewerkschaft zum Streik auf. Auch die Kumpels der Umbrage"-Zeche in Nordengland legen die Arbeit nieder und folgen ihrem Anführer James Thornton, genannt Red Jim. In den eigenen Reihen gibt es Verrat und Abtrünnige, die seinen Kampf für die Bergleute erschweren. Mehr als eine Verbündete in der gemeinsamen Sache ist ihm die eigensinnige Hester. Mit der Journalistin Phyllis Bundle und dem Wirtschaftsboss Alan Delaney hat James einflussreiche Feinde. Bald kommt es zu Auseinandersetzungen mit der Staatsmacht und der Streik wird zu einem langandauernden Konflikt, der das Land spaltet und den nur eine Seite gewinnen kann. Ein packender und aufwühlender Roman über Menschen, die zum Uersten gehen. Cold Britannia" Lsst niemanden unberührt. Kurzbeschreibung Am Anfang stand die Gier. Ein wildes Feuer in vergifteten Herzen, das fra und verschlang. Auer Kontrolle verbrannte es die Erde. Am Anfang stand die Gier Wenn Menschlichkeit zu Klte wird, Recht zu Unrecht und der Staat zum Feind Als im Frühjahr 1984 die britische Regierung die landesweite Schließung der Kohlebergwerke bekannt gibt, ruft die Gewerkschaft zum Streik auf. Auch die Kumpels der Umbrage"-Zeche in Nordengland legen die Arbeit nieder und folgen ihrem Anführer James Thornton, genannt Red Jim. In den eigenen Reihen gibt es Verrat und Abtrünnige, die seinen Kampf für die Bergleute erschweren. Mehr als eine Verbündete in der gemeinsamen Sache ist ihm die eigensinnige Hester. Mit der Journalistin Phyllis Bundle und dem Wirtschaftsboss Alan Delaney hat James einflussreiche Feinde. Bald kommt es zu Auseinandersetzungen mit der Staatsmacht und der Streik wird zu einem langandauernden Konflikt, der das Land spaltet und den nur eine Seite gewinnen kann. Ein packender und aufwühlender Roman über Menschen, die zum Uersten gehen. Cold Britannia" Lsst niemanden unberührt. über den Autor und weitere Mitwirkende Ira Ebner, geboren 1977, veröffentlichte 2012 ihren Debütroman Himmel, Erde, Schnee . Wenn sie sich nicht gerade auf ihrem Blog gesellschaftlichen Themen und der Literatur widmet, schreibt sie an ihren Romanen. Iras Werke handeln von politischen Intrigen, Zsüren in der Weltgeschichte und von Menschen, die sich den Herausforderungen ihrer jeweiligen Zeit stellen eine Leidenschaft, die sie bereits seit ihrer Jugend nicht mehr losgelassen hat. Ira lebt mit ihrer Familie in der Nähe von München.